

Mehr Aktive in der Demokratie

Als Präsident der «Passerelle – In Bewegung für Biel» habe ich den Erfolg unserer Initiative zur Abschaffung der Doppelmandate freudig begrüsst. Auf Grund der Reaktionen der Leute, die wir auf der Strasse angesprochen haben, war es keine Überraschung mehr. Viele Gespräche zeigten spontan die Überzeugung, dass man wie in vielen Vollzeitjobs nicht eine 30-Prozent-Nebenbeschäftigung ausüben kann, ohne dass etwas leidet. Ich denke nicht an die physische Belastung, sondern an die Anzahl von Fragen, die gleichzeitig im Hinterkopf reifen können. Oft bin ich am Morgen mit der Lösung zu Fragen erwacht, welche am Abend noch Probleme waren. Im Unterbewussten und bei neuen Ideen ist Multitasking aber unmöglich.

Ich bin beeindruckt, wie sportlich und fair Hans Stöckli das Ergebnis akzeptiert hat. Obschon Stadtrat und grosse Parteien unser Anliegen bekämpft haben, haben wir als Passerelle das Ziel erreicht. Dies zeigt, dass man in der Demokratie mit wenig Mitteln, aber guten Gründen und persönlichem Einsatz, gegen viele Killerargumente ankommen kann. Auch ohne Doppelmandate haben wir sechs Grossräte aus Biel und Nidau, welche unsere Interessen, wie z.B. den künftigen Campus der BFH, in Bern vertreten können. Ich hoffe, dass der künftige Gemeinderat unsere Parlamentarier zu regelmässigen Konsultationen und Informationstreffen einlädt.

Ich bin über den Segelclub «Les Pirates» zur Politik gestossen. Wir wollten das Gebiet um das «Beau Rivage» nicht ganz der privaten Spekulation überlassen. Da der Zonenplan 2007 im Stadtrat – nach intensiven Vorarbeiten unsererseits – zurückgezogen wurde, kam er nicht, wie geplant vors Volk. Damit war der Weg frei zum besseren, heutigen Kompromiss mit mehr Seezugang – wir konnten auf unsere startklare Volksinitiative verzichten. Wir haben auch hier mit einer kleinen, aktiven Gruppe ein Ziel erreicht.

Ich hoffe, dass diese Etappensiege viele Mitmenschen ermuntern, sich in Zukunft vermehrt für ihre politischen Interessen einzusetzen. Damit entfällt das Argument: «Die machen ja doch was sie wollen». Es ist unser Ziel, alle zur aktiven Mitwirkung am demokratischen Prozess zu ermuntern und eine Brücke – eben eine Passerelle – zur Politik zu bauen.



ULRICH BURRI

Ulrich Burri aus Biel ist pensionierter Professor der Berner Fachhochschule, Interimspräsident der «Passerelle» und Sekretär des Surf- und Segelclubs «Les Pirates du Lac de Bienne». In dieser Rubrik erhalten Persönlichkeiten aus der Region eine Plattform: Hier können sie auf Anfrage der Redaktion pointiert Stellung nehmen; ihre Meinung braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.